



Mit großer Freude feierten die Kinder und Lehrerinnen der Volksschule Gumpoldskirchen die Auszeichnung zweier hoch verdienter Lehrerinnen des Hauses: Frau VOL Monika Palfi und Frau VOL Sabine Wienerl wurden vom Bundespräsidenten durch die Bundesministerin für Unterricht und Kunst der Berufstitel `Schulrätin` verliehen.

Als Überbringer der Ernennungsdekrete und erster Gratulant fungierte Herr BSI Josef Tutschek, weitere Gäste bei der Feierstunde waren der Bürgermeister von Gumpoldskirchen, Herr Ferdinand Köck, für den Elternverein der Schule, Frau Gaby Hasenöhrl sowie die Eltern der geehrten Lehrerinnen. Die Schüler und Schülerinnen der Volksschule Gumpoldskirchen bemühten sich um den festlichen Rahmen und spielten und sangen voller Begeisterung.

14 Jungmänner des Geburtsjahrganges 1993 wurden kürzlich nach St. Pölten zur Musterung einberufen und wurden auf körperliche und geistige Tauglichkeit untersucht. Erfreulich ist, dass bis auf einen alle Burschen voll einsatztauglich sind, ein gutes Zeichen für ihre Fitness und Gesundheit.

Einer Tradition folgend lud Ortschef Ferdinand Köck nach der Musterung zum Heurigenbesuch ein. Mit dabei waren auch Vzbgm. Kristina Binder, Gustav Posset sowie Ing. Thomas Pointner und Josef Strommer vom Roten Kreuz.



Vor 40 Jahren gaben sich Christa und Hans Reitmayer das JA-Wort vor dem Standesbeamten. Vierzig Jahre Ehe mit Erfolg gemeistert veranlassten sie nun doch noch, den Bund auch vor Gott zu besiegeln. Am 12.2. – einem Tag vor dem 70. Geburtstag von Christa – taten sie dies in Altenmarkt im Pongau, wo ihre Tochter seit Jahren beheimatet ist. Als Trauzeugen fungierten Gerti Dohr und Langzeitfreund Bürgermeister Ferdinand Köck.



Das Dirndlkränzchen des ÖTB Gumpoldskirchen war auch heuer wieder ein großer Erfolg und bis zum allerletzten Platz gefüllt. Der stimmungsvolle Rahmen des „Melkerhofes“, die schwungvolle Musik des „Manfred Neumann Ensemble“ und die gute Stimmung des Publikums begeisterten alle. Nach Eröffnungsworten durch Obmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Weber folgte das beliebte „Auftanzen“. Dieses wurde, wie schon seit vielen Jahren, durch die stets gekonnten Anweisungen des Leiters der Volkstanzgruppe, Gerhard Pinter, geleitet.

# Seniorenjause im Pfarrhof

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Es ist eine zwar kleine, aber dafür sehr treue Runde, die sich einmal im Monat im Pfarrhof auf ein Plauderstündchen bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Wein trifft. Die Mehlspeisen backen wir oder unsere Gäste selbst und für die Geburtstagskinder gibt es Blumen. Der Jahreszeit entsprechend stellen wir jeden Nachmittag unter ein bestimmtes Motto.

So gab es heuer nach der Sommerpause zuerst den Wiedersehensnachmittag, im Oktober schauten wir uns Dias

einer Nordlandreise an und im November wurden Kekse für den Weihnachtsmarkt gebacken. Eine stimmungsvolle Vorweihnachtsfeier beschloss das alte Jahr.

Im neuen wurde dann die letzte Pfarrreise in die Schweiz vorgestellt und im Fasching gibt es einen lustigen Nachmittag mit heiteren Texten. In der Fastenzeit steht ein Kreuzweg am Programm und zu Ostern wird gebastelt – heuer findet die Jause am Freitag vor dem Palmsonntag statt

und wir binden einen Palmbuschen. Zum Muttertag werden wir meist von den Kindern der Musikschule verwöhnt und beim Abschluss im Juni feiern wir gemeinsam eine Tischmesse.

Nicht nur die Senioren, auch wir fühlen uns in dieser Runde sehr wohl. Und so wollen wir hier auch die Gelegenheit nutzen, unseren Gästen ein Dankeschön fürs Mitmachen zu sagen und gleichzeitig ganz herzlich neue Gäste in unsere Runde einladen. Elisabeth, Erna und Christl

## Senioren reisen gerne

**D** Ich reise gerne. In den letzten Jahren fiel mir dabei auf, dass die überwiegende Anzahl Reisende Senioren sind. Man muss aber gar nicht viel darüber nachdenken, um dies zu verstehen.

Durch die gute medizinische Versorgung sind viele Senioren/Innen in Ihrem Allgemeinzustand viel rüstiger als noch vor 20 Jahren. Sie betreiben Sport oder widmen sich sportlichen Aktivitäten wie Wirbelsäulentraining, Ghi-Gong und ähnlichen Angeboten. Auch die Reisebüroangebote wurden für diese Zielgruppe erweitert und leistbar. Als ich vor 30 Jahren mit älteren Menschen plauderte und ich Ihnen

von meinen schönen Reisen erzählte, hörten Sie aufmerksam zu und waren dankbar für diesen Bericht. Wenn ich heute mit Senioren/Innen über meine Reisen spreche, können Viele davon auch mir über Ihre Erlebnisse berichten.

Für unsere Wirtschaft, speziell für Verkehr, Gastronomie und Tourismus, sind diese „reisenden Senioren“ ein wichtiger Faktor. Ohne sie würde so manches Bus- und Reisebürounternehmen nicht mehr bestehen!

Menschen, die noch aktiv im Berufsleben stehen, reisen zwar gerne, können sich aber zumeist mehrere Reisen nicht leisten, da

Familie und Arbeitsplatz eine längere Abwesenheit nicht erlaubt. Ein grosser Teil der Senioren/Innen ist in der glücklichen Lage, Kaufkraft zu besitzen. So es die Gesundheit erlaubt, wollen diese Personen noch etwas von dieser Welt sehen!

Nach dem 2. Weltkrieg mussten fast alle Menschen (die heutigen Senioren) zuerst das Verlorene wieder aufbauen. Weder Mittel noch Zeit waren für Urlaube und Reisen verfügbar. Diese Generation hat es heute geschafft das Reisebüro mit dem Krankenhaus zu tauschen. Hoffentlich hält dieser Trend an!

Franz Leutgeb

### PROGRAMM FRÜHLING 2011 - Ausflüge mit Aurelia Krupitzka, Fremdenführerin

**Samstag, 5. März 2011 – Bei den Römern – Teil 1**, Vor der Landesausstellung 2011: Kunstwerke der Römer, Antikensammlung. – 13.10 Uhr Bahnhof, retour ca. 19.40h. EUR 27,-/Pers., inkl. kl.Weinprobe.

**Samstag, 9. April 2011 – Oberes Belvedere:** Passion Christi im Bild und andere Hauptwerke. – Per Bahn. Treffpunkt: 13.10 Uhr, Bahnhof. Retour ca. 19.40 Uhr. EUR 22,50/Person, inkl. kl.Weinprobe

**Samstag, 21. Mai 2011 – Charme der Einsicht:** Ganztägig nach Miesenbach. Gauer mannsmuseum, Feste Schuhe, Stöcke. – 8.20 Uhr, Bahnhof, retour ca. 19.20 Uhr. EUR 23,- p.P.

**Samstag, 18. Juni 2011 – Nußberg:** Grinzing, Waldfriedhof, steil bergab ins Kahlenbergedorf. Feste Schuhe, Stöcke. – 10.10 Uhr, Bahnhof, retour ca.19.40 Uhr. EUR 25,50/Pers., inkl. kl.Weinproben.

**Kontakt: Tel. 0676 / 636 42 96, E-mail: aurelia.krupitzka@gmx.net** Änderungen vorbehalten.

# Transportkosten-Patenschaft

1 Euro pro Monat hilft bereits!

Der Sozialmarkt Mödling unterstützt Menschen mit geringem Einkommen durch die Möglichkeit eines günstigen Einkaufs.

Die Wegstrecken, die zurückgelegt werden müssen, um ausreichend Ware zu besorgen, um sie unseren Kunden anzubieten, werden immer länger. Mit

einer Spende von 12 Euro pro Jahr – also nur 1 Euro pro Monat – können 200 – 250 kg Ware abgeholt werden, womit 30 – 38 Kunden versorgt werden. Somit helfen Sie mit dem Betrag von 12 Euro die Gesamtkunden eines ganzen Tages zu versorgen.

Unterstützen Sie den SOMA Mödling

daher bitte durch Ihre Spende! Bankverbindung: Raiffeisenbank Mödling, BLZ 32250, KtoNr. 708 651

Um uns bedanken zu können, bitten wir Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse im Feld „Verwendungszweck“ bekannt zu geben! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

WIR BRAUCHEN DICH

ZIVILDienstLEISTENDE GESUCHT



Als Zivildienstleistender beim Roten Kreuz leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Gesundheits- und Sozialwesen Österreichs. Sie werden zum Sanitäter ausgebildet, helfen Menschen in Not und sammeln wertvolle Erfahrungen.

Wenn Sie Ihren Zivildienst beim Roten Kreuz leisten wollen, dann melden Sie sich bitte bei uns  
Tel.: 02236/24490-0  
E-Mail: moedling@n.rotekreuz.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
NIEDERÖSTERREICH  
Bezirksstelle Mödling



## Zivildienst

Als Zivildienstleistender beim Roten Kreuz erbringen Sie einen wertvollen Beitrag zum Gesundheits- und Sozialwesen. Sie helfen damit ganz konkret Menschen in Not. Gleichzeitig haben Sie die Chance, viel Brauchbares zu lernen. Die Sanitätshilfeausbildung, die eine qualifizierte Erste Hilfe in Notfällen ermöglicht, ist nur ein Teil davon.

### Anmeldung zum Zivildienst

Die weitaus größte Zahl der Zivildienstleistenden kommt im Rettungs- und Krankentransportdienst zum Einsatz. Infos: <http://rkmoedling.at> oder melden Sie sich direkt bei uns. Kontaktadresse:

Rotes Kreuz Bezirksstelle Mödling  
Neusiedlerstraße 20, 2340 Mödling  
Tel. 02236/24490

Fax 02236/24490 75

E-mail: [moedling@n.rotekreuz.at](mailto:moedling@n.rotekreuz.at)

Wir vom Roten Kreuz freuen uns auf Sie und möchten Sie gerne in unserem Team begrüßen.

## Rotes Kreuz wählte

ORR Paul Strebl neuer Bezirksstellenleiter

Am 21.1.2011 wählten der Ausschuss und die aktiven Mitglieder des Roten Kreuzes Mödling ORR Paul Strebl zum neuen Bezirksstellenleiter. Stellvertreter sind ORR Ing. Thomas Pointner und LRR Prim. Dr. Burghard Plainer. Gleichzeitig

fand die Wahl der Mitglieder des Bezirksstellenausschuss, der Mannschaftsvertreter sowie der Delegierten zur Generalversammlung statt. Sämtliche Kandidaten wurden in ihre neue oder bisherige Funktion für die nächsten 5 Jahre gewählt.



Einstimmig gewählt wurde der neue Vorstand des Roten Kreuzes Mödling.

## Notruftelefon

Anschlüsse folgender Anbieter werden durch das Land NÖ gefördert: NÖ Hilfswerk, NÖ Volkshilfe, Caritas der Diözese St. Pölten, Caritas der Erzdiözese Wien, Rotes Kreuz. Info: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Soziales, Tel: 02742/9005-16341

# Sozialversicherung und zugordnete Bereiche

## Pflegegeld

Das Pflegegeld soll pflegebedürftigen Menschen die erforderliche Betreuung und Hilfe (Pflege) sichern und darüber hinaus ihre Möglichkeiten verbessern, ein selbstbestimmtes und nach den persönlichen Bedürfnissen orientiertes Leben zu führen.

Pflegegeld gebührt, wenn

- auf Grund einer körperlichen, geistigen bzw. psychischen Behinderung oder einer Sinnesbehinderung ständig mehr als 60 Stunden Betreuung und Hilfe im Monat erforderlich ist,
- dieser Zustand mindestens sechs Monate andauert und
- der reguläre Aufenthalt des/der Pflegebedürftigen im Inland liegt.

Die Höhe des Pflegegeldes richtet sich nach dem Pflegebedarf. 7 Stufen - abhängig vom Umfang der Pflege - sind vorgesehen. Die Auszahlung erfolgt monatl. im Nachhinein (12x jährl.).

## Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung kann nur durch einem selbst, nicht jedoch durch Stellvertreter oder Sachwalter errichtet werden. Der Ersteller muss einsichts- und urteilsfähig sein. Nicht geschäftsfähige Personen (unter Sachwalterschaft) können ihre Patientenverfügung, solange sie einsichts- und urteilsfähig sind, selbst errichten.

### Inhalte einer Patientenverfügung

Die Verfügung ist eine Willenserklärung, mit der eine oder mehrere medizinische Behandlung(en) abgelehnt werden. Verfügt werden kann sie ebenso von Kranken wie Gesunden. Abgelehnt werden können nur konkret genannte medizinische Behandlungen, nicht aber die Grundversorgung mit Nahrung und Flüssigkeit. Ernährungssonden



Der Pflegebedarf steigt auch in Österreich stetig.

(z.B. PEG-Sonden) können abgelehnt werden, da dies an einen medizinischen Eingriff gebunden ist. Auch Behandlungswünsche (z.B. bestimmte Schmerzlinderung) können Inhalt sein, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- medizinische Indikation,
- tatsächliche Durchführbarkeit,
- und rechtliche Erlaubtheit.

Weiterhin verboten und als Inhalt der Patientenverfügung unmöglich sind „Behandlungswünsche“, die sich auf Maßnahmen der aktiven direkten Sterbehilfe beziehen.

Bestimmt werden kann eine Vertrauensperson, bzw. wer keine Auskunft über den Gesundheitszustand erhält. Der Widerruf der Patientenverfügung kann vollkommen formlos, also schriftlich oder mündlich erfolgen.

Eine verbindliche Patientenverfügung gilt 5 Jahre. Sie muss vor Ablauf dieser Zeit (unter Einhaltung der Formerfordernisse) erneuert werden, damit ihre Verbindlichkeit erhalten bleibt. Der Arzt ist Ihr Partner, wenn es um die Erstellung einer Patientenverfügung geht. Für eine

verbindliche Verfügung muss bei der Errichtung ein Aufklärungsgespräch durch den Vertrauensarzt erfolgen. Der Arzt informiert umfassend über Risiken und Möglichkeiten, um eine verantwortungsvolle Entscheidung zu ermöglichen. Auch die Bewertung der Einsichts- und Urteilsfähigkeit, obliegt dem Arzt.

## Rezeptgebühr

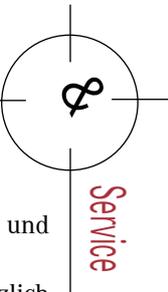
Seit 1.1.2008 muss jeder Versicherte nur so lange Rezeptgebühr zahlen, bis er im laufenden Jahr damit 2% seines Jahres-Nettoeinkommens erreicht hat. Danach ist er für den Rest des Jahres von der Rezeptgebühr befreit. Bisher waren nur Personen mit geringem Einkommen (unter dem Ausgleichszulagen-Richtsatz) befreit, die entweder Ausgleichszulage bezogen haben oder per Antrag freigestellt wurden. Diese Regelungen gelten weiterhin. Die Rezeptgebührenbefreiung muss - mit Ausnahme der bereits gesetzlich geregelten Fälle - bei der Gebietskrankenkasse beantragt werden. Gesetzlich und somit automatisch (ohne Antragstellung) befreit sind:

- Pensionisten mit Anspruch auf Ausgleichszulage bzw. Ruhe- oder Versorgungsgenuss mit Ergänzungszulage
- Patienten mit anzeigepflichtigen, übertragbaren Krankheiten (z.B. Hepatitis, Aids, ...)
- Zivildienstler und deren Angehörige
- Asylwerber

Auf Antrag des Versicherten sind befreit:

Personen, deren monatliche Netto-Einkünfte den Richtsatz von € 793,40 für Alleinstehende und € 1.189,56 für Ehepaare nicht übersteigen. Personen,





die infolge von Leiden oder Gebrechen über-

durchschnittliche Ausgaben nachweisen, sofern die monatlichen Einkünfte € 912,41 bei Alleinstehenden, € 1.367,99 bei Ehepaaren nicht übersteigen.

## Unterstützungsfonds

Die Pensionsversicherungsträger haben zur finanziellen Unterstützung von Pensionisten und Versicherten für besonders berücksichtigungswürdige Fälle - wie z.B. bei der Anschaffung eines Krankenbettes - einen Unterstützungsfonds eingerichtet. Eine Leistung aus dem Unterstützungsfonds ist vom Pensionsbezieher zu beantragen. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Leistung der Pensionsversicherung, bei der auf die individuellen Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse Rücksicht genommen wird. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

## Gesundheitsvorsorge

Die Aufrechterhaltung einer möglichst hohen Lebensqualität und Vermeidung von Pflegebedürftigkeit sind Ziele dieser Leistungen. Folgende Maßnahmen kommen in Betracht:

- stationäre Aufenthalte in Kur- und Rehabilitationseinrichtungen (eigene Einrichtungen der Sozial-

versicherungsträger oder Vertragseinrichtungen),

- Kostenzuschüsse zu einem Aufenthalt in Kuranstalten oder Kurorten,
- ambulante (Nach-)Behandlungen und Trainingsmaßnahmen sowie
- unter bestimmten Voraussetzungen die Übernahme von Reise- oder Transportkosten zwischen Wohnort und Behandlungseinrichtung.

Diese Maßnahmen sind freiwillige Leistungen, es besteht kein Rechtsanspruch.

## Rundfunk- & Telefongebührenbefreiung

Zuschüsse zu Fernsprechentgelten und die Befreiung von der Fernseh- und Radiogebühr werden einkommensschwächeren Personen gewährt, um soziale Kontakte zu ermöglichen. Die Gebührenbefreiung kann bei sozialer und/oder körperlicher Hilfsbedürftigkeit beantragt werden. Die Zuschussleistung zum Fernsprechentgelt (ehem. Befreiung von der Telefongrundgebühr) wird über die GIS Gebühren Info Service GmbH durchgeführt.

## Soziale Dienste

Zu den sozialen Diensten zählen:

- Mobile Dienste (z.B. Essen auf Rädern)
- Ambulante Dienste (z.B. Psycho-sozialer Dienst)
- Teilstationäre Dienste (z.B. Tages-

heimstätten)

- Stationäre Dienste (z.B. Alten- und Pflegeheime)

Die Bundesländer sind grundsätzlich zur Erbringung der sozialen Dienste für pflegebedürftige Menschen verpflichtet bzw. haben dafür zu sorgen, dass die sozialen Dienste qualitäts- und bedarfsgerecht in ausreichendem Maß - etwa durch Trägerorganisationen (z.B. Volkshilfe, Caritas, Diakonie, Arbeiter-Samariter-Bund, Hilfswerk, Lebenshilfe) - zur Verfügung gestellt werden.

Hinweis: Auf die Leistung sozialer Dienste besteht kein Rechtsanspruch.

## EssenaufRäder (Zustelldienst)

Personen, die nicht in der Lage sind, täglich für ein warmes Mittagessen zu sorgen, erhalten auf Wunsch fallweise oder täglich eine Mahlzeit zugestellt. Diätvorschriften werden dabei berücksichtigt.

## Notruftelefone

Für alleinstehende Menschen mit körperlicher Einschränkung werden Notruftelefone angeboten, die ermöglichen rund um die Uhr Hilfe herbeizuholen. Dabei wird ein Funksender, beispielsweise am Armband oder an der Halskette getragen. Die Verbindung zur Notrufzentrale des Anbieters (Caritas, Hilfswerk Österreich, Österreichisches Rotes Kreuz, Volkshilfe Österreich etc.) funktioniert auf Knopfdruck.

# 2011: Neue Beträge

Seit 1. Jänner 2011 gelten folgende neue Beträge in der Sozialversicherung:

## Höchstbeitragsgrundlagen

a) Für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG)

	Höchstbeitragsgrundlage für Sonderzahlungen	
	<u>monatlich</u>	<u>jährlich</u>
Krankenversicherung, Unfallversicherung und Pensionsversicherung	€ 4.200,-	€ 8.400,-
Arbeitslosenversicherungsbeitrag und Zuschlag nach dem Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG)	€ 4.200,-	€ 8.400,-
Bauarbeiter-Schlechtwetter	€ 4.200,-	€ 8.400,-
Beitrag nach dem Nacht-Schwerarbeitsgesetz	€ 4.200,-	€ 8.400,-
Wohnbauförderungsbeitrag	€ 4.200,-	€ 8.400,-
Arbeiterkammerumlage	€ 4.200,-	€ 8.400,-

## 2011: Neue Beiträge zur Sozialversicherung

b) Für den Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) und des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes (BSVG)

Krankenversicherung und Pensionsversicherung monatlich ..... EUR 4.900,-

### Geringfügigkeitsgrenzen (Versicherungsgrenzen)

- ASVG § 5 Abs. 2

a) monatlich ..... EUR 374,02

b) täglich ..... EUR 28,72

- für nebenberuflich neue Selbständige nach dem GSVG ..... EUR 374,02

- für hauptberuflich neue Selbständige nach dem GSVG ..... EUR 537,78

### Beitragssätze

#### a. Krankenversicherung

	<u>insgesamt</u>	<u>Anteil Dienstgeber</u>	<u>Anteil Dienstnehmer</u>
Angestellte	7,65%	3,83%	3,82%
Arbeiter	7,65%	3,70%	3,95%
Sonstige Versicherte	7,65%	3,78%	3,87%
Beamte	7,65%	3,55%	4,10%
Freie Dienstnehmer (ASVG)	7,65%	3,78%	3,87%
Gewerbetreibende	7,65%		
Neue Selbständige (GSVG)	7,65%		
Bauern	7,65%		
Bezieher einer Pension nach ASVG, GSVG, BSVG	5,10%		

#### b. Unfallversicherung

	<u>insgesamt</u>	<u>Anteil Dienstgeber</u>
Angestellte, Arbeiter	1,4%	1,4%
Beamte	0,47%	0,47%
Freie Dienstnehmer (ASVG)	1,4%	1,4%
Gewerbetreibende	EUR 8,20 monatlich	EUR 8,20 monatlich
Freiberufler	EUR 8,20 monatlich	EUR 8,20 monatlich
Neue Selbständige	EUR 8,20 monatlich	EUR 8,20 monatlich
Bauern	1,9%	

#### a. Pensionsversicherung

	<u>insgesamt</u>	<u>Anteil Dienstgeber</u>	<u>Anteil Dienstnehmer</u>
Angestellte, Arbeiter	22,8%	12,55%	10,25%
Bergbaubeschäftigte	28,3%	18,05%	10,25%
Freie Dienstnehmer (ASVG)	22,8%	12,55%	10,25%
Gewerbetreibende	17,5%*		
Freiberufler	20,0%		
Neue Selbständige (GSVG)	17,5%*		
Bauern	15,25%*		

### Rezeptgebühr

Die Rezeptgebühr beträgt 2011 ..... EUR 5,10

Für die Befreiung von der Rezeptgebühr (Antrag!) gelten ab 2011 folgende Grenzbeträge:

a) Für Personen, deren monatliche Nettoeinkünfte für Alleinstehende ..... EUR 793,40

für Ehepaare ..... EUR 1.189,56

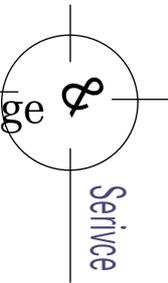
nicht übersteigen.

Diese Beträge erhöhen sich für jedes Kind um ..... EUR 122,41

b) Für Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen (chronisch Kranke), sofern die monatlichen Nettoeinkünfte für Alleinstehende ..... EUR 912,41

für Ehepaare ..... EUR 1.367,99

nicht übersteigen. für jedes weitere Kind sind EUR 122,41 hinzuzurechnen. Leben im Familienverband des Versicherten Personen mit eigenem Einkommen, so ist dieses zu berücksichtigen.



## Service-Entgelt für die e-card

Höhe des Service-Entgelts pro Jahr ..... EUR 10,-

## Heilbehelfe - Kostenanteil

Der Kostenanteil des Versicherten für Heilbehelfe (orthopäd. Schuheinlagen, etc.) beträgt seit 1.1.2011 mind. EUR 28,-  
 Der Kostenanteil des Versicherten bei der Abgabe von Sehbehelfen beträgt mindestens EUR 84,-  
 Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und schwerstbehinderte Kinder sowie für Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.

## Kinderbetreuungsgeld

Leistungen nach dem Kinderbetreuungsgeldgesetz seit 1.1.2010 für Geburten ab dem 1.10.2009

### a) Kinderbetreuungsgeld täglich:

bei einer Bezugsdauer von 30 Monaten (+ 6 Monate bei Teilung mit Partner)..... EUR 14,53  
 bei einer Bezugsdauer von 20 Monaten (+ 4 Monate bei Teilung mit Partner)..... EUR 20,80  
 bei einer Bezugsdauer von 15 Monaten (+ 3 Monate bei Teilung mit Partner)..... EUR 26,60  
 bei einer Bezugsdauer von 12 Monaten (+ 2 Monate bei Teilung mit Partner)..... EUR 33,-  
 Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld mit maximal 14 Monaten Bezugsdauer (davon mindestens 2 Monate der andere Elternteil) in der Höhe von 80 % des letzten Nettoeinkommens  
 ..... mindestens EUR 33,-  
 ..... bis max EUR 66,-

Die Zuverdienstgrenze stellt auf die Einkünfte desjenigen Elternteiles ab, der Kinderbetreuungsgeld bezieht. Es ist also nicht das Familieneinkommen bzw. das Einkommen des (Ehe-)Partners maßgeblich. Die Zuverdienstgrenze für das Kalenderjahr 2011 beträgt 60 % des letzten Einkommens (individueller Grenzbetrag) oder EUR 16.200,- (absoluter Grenzbetrag). Hinsichtlich des Einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes ist nur ein Zuverdienst von EUR 5.800,- möglich.

### b) Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld:

Der Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld wurde in eine Beihilfe umgewandelt. Für Geburten ab 1.1.2010 können Bezieher/innen einer Pauschalvariante maximal für ein Jahr ab Antragstellung eine Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld in der Höhe von täglich EUR 6,06 beziehen. Die Zuverdienstgrenze beträgt für die/den Antragsteller/in jährlich EUR 5.800,- und für den/die Partner/in EUR 16.200,-. Diese Beihilfe ist im Gegensatz zum Zuschuss-Modell nicht rückzahlbar.

## Erhöhung der Pensionen ab 1. Jänner 2011 \*)

Die Pensionen werden ab 1. Jänner 2011 nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen wie folgt erhöht:  
 bis EUR 2.000..... um 1,2%  
 mehr als EUR 2.000,- bis zu EUR 2.310 ..... von 1,2% bis 0,0%  
 Pensionen mit einem Stichtag im Jahr 2010 werden erst ab 1. Jänner 2012 angepasst.

## Richtsätze für Ausgleichszulagen

Die Richtsätze ab 1. Jänner 2011 betragen:

Alters- und Invaliditätspensionen	
für Alleinstehende .....	EUR 793,40
für Ehepaare .....	EUR 1.189,56
Erhöhung für jedes Kind .....	EUR 122,41
Witwen- und Witwerpensionen.....	EUR 793,40
Waisenpensionen bis zum 24. Lebensjahr	
Halbwaisen .....	EUR 291,82
Vollwaisen.....	EUR 438,17
Waisenpensionen ab dem 24. Lebensjahr	
Halbwaisen .....	EUR 518,56
Vollwaisen.....	EUR 793,40

## Höchstbemessungsgrundlage

(auf Basis der „besten 23 Jahre“)

ASVG, GSVG, BSVG ..... EUR 3.608,94

## Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung

ASVG, GSVG, BSVG ..... EUR 920,34

### Pflegegeldstufen

Stufe 1 ..... EUR 154,20

Stufe 2 ..... EUR 284,30

Stufe 3 ..... EUR 442,90

Stufe 4 ..... EUR 664,30

Stufe 5 ..... EUR 902,30

Stufe 6 ..... EUR 1.260,-

Stufe 7 ..... EUR 1.655,80

Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation und bei Maßnahmen der Festigung der Gesundheit und der Gesundheitsvorsorge in der Kranken- und Pensionsversicherung \*)

### 1. Höhe der Zuzahlungen pro Verpflegstag:

monatliches Bruttoeinkommen von EUR 793,41 bis EUR 1.374,78 ..... EUR 7,-

monatliches Bruttoeinkommen über EUR 1.374,78 bis EUR 1.956,17 ..... EUR 12,-

monatliches Bruttoeinkommen über EUR 1.956,17 ..... EUR 17,-

### 2. Grenzbetrag für die Befreiung von Zuzahlungen:

Personen, deren monatliche Bruttoeinkünfte ..... EUR 793,40

nicht übersteigen

Die Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation sind höchstens für 28 Tage im Kalenderjahr zu leisten. Die neuen beitrags- und leistungsrechtlichen Werte stehen unter der Internet-Adresse <http://www.hauptverband.at> zum Download zur Verfügung. Die Sozialversicherung garantiert unabhängig von Alter, Einkommen, sozialer Herkunft und Bildung hochwertige Gesundheitsversorgung und eine sichere Pensionsvorsorge. Aktuell sind rund 8,2 Millionen Menschen anspruchsberechtigt (Versicherte und mitversicherte Angehörige). Der Behandlungsanspruch aus der Krankenversicherung wird beim Mediziner durch das e-card-System angezeigt: Die e-card als Schlüsselkarte enthält keine medizinischen Daten, ermöglicht dem Arzt aber die Überprüfung des Versicherungsstatus eines Patienten und die Nutzung weiterer Services. Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ist das organisatorische Dach über der solidarischen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung Österreichs.

\*) Es wurden bereits die Änderungen laut Regierungsvorlage zum Budgetbegleitgesetz 2011 berücksichtigt. Diese gelten daher vorbehaltlich der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt.

## Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen gratulierte zu besonderen Jubiläen



Runde  
Geburts-  
jubiläen  
und eine  
Diamantene  
Hochzeit  
gaben im  
Februar  
Anlass zur  
Feier: Darüber  
freuten sich  
Geburts-

kind **Herta Drabek**, die ihren 85er feierte ebenso wie: **Herta Auer** und **Hedwig Schnitzer**, die ihren 80. Geburtstag begingen. Gratuliert wurde außerdem: **Ferdinand Ivantschitz**, **Franz Hornischer** und **Therese Siegel** zu ihrem 75. Geburtstag sowie **Wilhelmine** und **Johann Sonnleitner** zur Diamantenen Hochzeit. Es gratulierten: Bgm. Ferdinand Köck, Helmuth Polhak von der BH Mödling, GGR Sissy Feischl, GR Helga Dworan und GR Alfred Reisacher.

„Der kleine Rauchfangkehrer“ - eine Koproduktion der burgenländischen „Ramaza Sängerschmiede“ und der Sologesangsklasse der Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen begeisterte und berührte zugleich.



*Am 17. Februar hatte ich zusammen mit Vzbgm. Binder das Vergnügen, bei der Aufführung der Kinderoper im Stadttheater Wiener Neustadt dabei zu sein.*

*Diese Aufführung verdient das Prädikat besonders wertvoll. Gratulation zur tollen und gelungenen Aufführung und Hut ab vor allen, die sich in irgendeiner Form (Kostüme, Masken, Sänger, Chor, Musiker) miteingebracht haben. Die überaus engagierte Musiklehrerin Marlene Distl konnte die Kinder aus unserer Musikschule bestens motivieren und auch sie selbst glänzte mit einem tollen Auftritt.*

*Werde ich auch oft mit Aussagen konfrontiert wie: unsere Musikschule ist zu teuer, kann ich nur erwidern: Leute, Ihr habt keine Ahnung!!! Leider sind diese Menschen aber selten bei solch ´ tollen Veranstaltungen vertreten, sonst würden sie ihre Meinung rasch revidieren. Wir können stolz sein auf unsere Musiklehrer/innen und ihre Schüler/innen, die voller Begeisterung bei der Sache sind. Unsere Musikschule verdient es auch weiterhin unterstützt zu werden, meint  
Ihre GGR Sissy Feischl*

## Joe Zawinul Musikschule gibt Kinderoper zum Besten

Kinder- und Jugendopernproduktion „Der kleine Rauchfangkehrer“

„Der kleine Rauchfangkehrer“ von B. Britten erlebte in Baden, Traiskirchen, Wr. Neustadt, Mödling und Gaaden 14 Aufführungen vor rund 3.000 Schülerinnen und Schülern. Die Koproduktion der burgenländischen „Ramaza Sängerschmiede“ und der Sologesangsklasse der Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen bezog die zuschauenden Schüler in das Stück mit ein: So wurde das gesprochene Vorspiel von Schülern des BRG Keimgasse, des BRG Gainfarn und der HS Traiskirchen vorgetragen. Der Komponist sieht vier Publikumschöre vor und zahlreiche Volks-, Haupt- und AHS-Schulen sind dem Aufruf, mit Ihren Lehrerinnen und Lehrern Chorstücke einzustudieren, gefolgt. So haben an die 800 jugendliche ChorsängerInnen an den verschiedenen Auftrittsorten begeistert mitgewirkt und die Aufführungen bereichert. Für viele Kinder war es der erste Kontakt mit dem Genre Oper überhaupt!

In den Hauptrollen traten - neben einer Riege erfahrener Sänger -

sieben Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren auf, die die Zuschauer durch ihre gut ausgebildeten, klaren Stimmen und ihr harmonisches Zusammenspiel überzeugten. Vier der jungen Solistinnen sind aus Gumpoldskirchen, nämlich Teresa Baar, Michaela Hagenauer, Julia Petrovic und Michelle Rausch. Weiters waren Frederic Lipgens (HS Gumpoldskirchen), Daniel Pfefferer (HS Gumpoldskirchen), Nadine Stangl (HS Gumpoldskirchen), Johanna Weiss, Angelika Pecha, Katharina Wollmann und Alexandra Jellinek auf der Bühne zu erleben.

Marlene Distl, die musikalische Leiterin des Projektes und Darstellerin der bösen Haushälterin „Miss Baggott“, freut sich über den Erfolg: „Es ist schön zu sehen, wie sehr klassische Musik auf reges Interesse bei Lehrern und Schülern stößt, wenn sie altersgerecht präsentiert wird!“

Ihren jungen SologesangsschülerInnen gilt abschließend ihre besondere Anerkennung, haben sie doch „Unglaubliches geleistet, und das während der Schulzeit!“

# Schon wieder eine Sensation!

Die „4 Vierteln“ (Angelika Pecha, Johanna Weiss, Daniel Pfefferer und Frederic Lipgens) holten sich bei „Prima la Musica“ den 1. Platz!

**S**tolz ob der kontinuierlich hohen Leistungen ist Andi Tieber als Leiter der „Joe Zawinul Musikschule“, in der die „4 Vierteln“ ihre Ausbildung absol-

vieren. Die Frage warum sich das Quartett für die Namensgebung entschied, beantwortet er wie folgt: „Wichtig war, einen Namen zu finden, der keinerlei Rückschlüsse auf die Musikschule, in der sie unterrichtet werden, zulässt. Mit ‚4 Vierteln‘ wurde ein taktvolles und überaus positiv besetztes Synonym gewählt“. Und diesem wurde das Ensemble beim Musikwettbewerb mehr als gerecht. Von Sieglinde Michalko am Klavier begleitet boten die vier

ein tolles Programm, das auch die Jury überzeugte: Sie holten sich in der Kategorie Vokalensemble, Altersgruppe I, den 1. Platz und damit die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Salzburg (1.-10. Juni 2011).

Überzeugt hatten sie die Juroren mit W.A. Mozart: Aus „Die Zauberflöte“: Bald prangt den Morgen zu verkünden, Richard M. Sherman: Chim Chim Cheree, Thord Gummesson: Samba brasil (Percussion: Frederic L.) und Leonard Bernsteins „America“. Die Jury würdigte besonders die tolle Bühnenpräsenz der 4 SängerInnen:

- sie vermittelten eine enorme Freude und Begeisterung am Singen
- das Programm und die Darbietung wurde als kurzweilig und abwechslungsreich bezeichnet
- die Phrasierung und musikalische Gestaltung des 1. Stückes wurde besonders hervorgehoben
- das 3. Stück wurde a capella mit Percussion vorgetragen; ersteres wurde sehr lobend erwähnt
- bei der 4. Nummer wurde eine kleine Choreographie (sprich eine Mini-Tanzperformance) eingebaut.



Die „4 Vierteln“ - Angelika Pecha, Daniel Pfefferer, Frederic Lipgens, Johanna Weiss (v.l.) - holten sich bei „Prima la Musica“ den 1. Platz!

## Weiterer Spitzenerfolg!

### 1. Preis mit Auszeichnung für Ignaz Gaiswinkler

Ignaz Gaiswinkler, er besucht die Trompetenklasse von Johann Plank der Joe Zawinul Musikschule holte sich in der Wertungsgruppe B den „1. Preis mit Auszeichnung“.

Musikschuldirektor Andreas Tieber zu dieser und den Leistungen der „4 Vierteln“: „Diese hervorragenden Ergebnisse sind weiterer Beweise dafür, wie motivierend und befruchtend Kompetenz, Engagement und menschliche Qualität seitens der Lehrerschaft für begabte und enga-

gierte Schülerinnen und Schüler sein können. Bei uns werden zwar keine Heerscharen von Teilnehmern zu Wettbewerben entsandt, aber diejenigen, die antreten, kehren durchwegs mit erstklassigen Bewertungen zurück, weil sie mit Begeisterung und ohne Druck und wettbewerbsorientiertem Ehrgeiz singen und musizieren. Wir können auf unsere Studierenden wirklich genauso stolz sein wie sie auf ihre Lehrerinnen und Lehrer!“



## Es ist vollbracht!

### Musikschule an einem Standort zusammengeführt



35 Jahre nach Gründung der Musikschule sind wir erstmals alle unter einem Dach! Seit Mitte Februar unterrichten wir in unserem neuen Domizil, der ehemaligen Volksschule in der Jubiläumsstraße, und sind gerade dabei, unser neues „Zuhause“ gemütlich zu gestalten. Die acht hellen und freundlichen Klassenräume unterschiedlicher Größe wurden vollständig saniert, für unsere akustischen Anforderungen adaptiert und bieten beste Voraussetzungen für zeitgemäßen Instrumental- und Gesangsunterricht. Ein Lehrer- sowie ein Direktionszimmer komplettieren die neuen Räumlichkeiten.

Unser besonderer Dank gilt Bürgermeister Ferdinand Köck und dem Gemeinderat als Initiatoren und Finanziers dieses Projekts, Amtsleiter Ing. Harald Nirschl und GGR Walter Promitzer als gemeindeseitige Organisatoren und schnelle und unbürokratische Helfer bei allen unseren Anliegen, und „last but not least“ den Mitarbeitern des Bauhofes für das rasche und hilfsbereite Besetzen aller „tragenden Rollen“. Vielen Dank! Wir und unsere SchülerInnen werden uns im neuen Schulgebäude sicher sehr wohl fühlen! Die Lehrerinnen und Lehrer der Joe Zawinul Musikschule

### Bisher fixierte Veranstaltungen im Sommersemester

- So., 3. 4., 16 Uhr** „Gesang ohne Grenzen“, Klassenkonzert der Sologesangsklasse Tina Lukasovsky im neuen Vereinshaus hinter der Feuerwehr
- Fr., 8. 4., 14 - 17 Uhr** „Schnuppertag im neuen Haus“, anlässlich der „Tages der NÖ Musikschulen“, Schauunterricht, Instrumente ausprobieren, plaudern, naschen .
- Fr., 29. 4., 19.30 Uhr** „Musik ohne Grenzen“, Lehrerkonzert im Deutsch Ordens Haus - Schloss Gumpoldskirchen
- Do., 19. 5., 15 Uhr** „Instrumentenpräsentation“ für Vorschul- und Volksschulkinder im neuen Vereinshaus hinter der Feuerwehr
- Fr., 20. 5., 20 Uhr** „Musical-isches“, Klassenkonzert der Gesangs-klasse Wolfgang Berry im Rahmen des Marktfestes am Kirchenplatz
- So., 26. 6., 16 Uhr** „Buntes Kinderkonzert“, Saal der ehemaligen landwirtschaftlichen Fachschule

Termine für weitere Veranstaltungen und Klassenabende entnehmen Sie bitte den örtlichen Plakatstellen.

## The Tribute To Joe Zawinul

„Auch unser Projekt „The Tribute To Joe Zawinul“, eine CD-Produktion mit Kompositionen des Jazzgiganten in neuen Arrangements und Instrumentierungen, an der LehrerInnen und SchülerInnen mitwirken und die zu seinem 80. Geburtstag am 7.7.2012 veröffentlicht werden soll, macht Fortschritte. Tony und Eric Zawinul sind vom bisher Produzierten begeistert und alle Beteiligten sind mit Feuereifer bei der Sache. Wir hoffen, noch einige Sponsoren zu finden, die uns bei der Realisierung unseres Vorhabens unterstützen wollen.“

# Österreichs Nachwuchskabarettist 2011 wird in Gumpoldskirchen gekürt!

„Wer bringt den König zum Lachen“- unter diesem Titel wird am Freitag, 6. Mai 2011 in den Saal der ehem. Landw. Fachschule zu einem ganz besonderen Highlight der österreichischen Kabarettszene geladen: Fünf StudentInnen des MBA Lehrganges „Eventmanagement“, konkret Lisa Schmid, Sonja Grasser, Herbert Kammer, Ralf Nohel und Shady-Sean Abdel hatten die Idee dazu und fanden in der Marktgemeinde Gumpoldskirchen einen kongenialen Partner. In zwei

bereits durchgeführten Castings in Gumpoldskirchen und Wien werden aus ca. 60 BewerberInnen sieben für das Finale im Mai ausgewählt. Die FinalistInnen haben die Chance, den König zum Lachen zu bringen. Für die Königsrolle konnte der oberösterreich. Spitzenkabarettist Günther Lainer, bekannt aus TV-Auftritten in „Was gibt es Neues“, gewonnen werden. Aber vor allem muss das Publikum überzeugt werden, denn die Zuschauer küren mittels Jetons den Sieger des Abends.

Im Übrigen ist unsere Volksschule

schon fleißig am Herstellen der lustigen Jetons und die HBLA Mödling (eingefädelt durch unsere Kulturreferentin GGR Sissy Feischl) schneidert bereits die originellen Kostüme für alle Akteure. Alle flankierenden Tätigkeiten werden von dem Projektteam abgedeckt, lediglich die Moderation als Hofnarr übernimmt Horst Biegler und dass das Catering auch ein Gumpoldskirchner Betrieb übernimmt ist selbstverständlich. Beachten sie die Vorankündigungen und Plakate und sichern Sie sich einen der nur leider 220 Plätze!

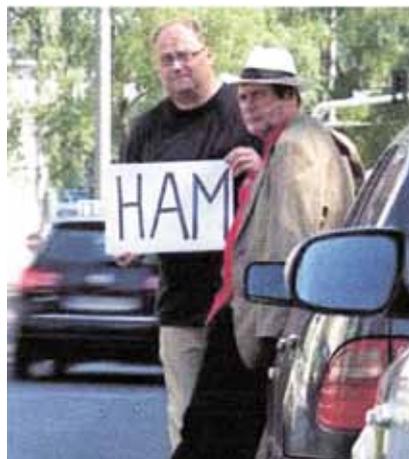


## Buchpräsentation der besonderen Art

Am Donnerstag, 5. Mai 2011 wird um 19.30 Uhr ins „Rosmarino“ ehem. Schwarzer Adler zur besonderen Buchpräsentation geladen.

„HAM“

von und mit **Günther Lainer & Dietmar Ehrenreich**, Gedichte in Umgangssprache, musikalisch verfeinert von Marcus Wall. Der Abend verspricht viel Kabarettistisches. Versäumen Sie ihn nicht und sichern Sie sich Ihre Karten rechtzeitig. Die Künstler werden Ihr Buch signieren.



## Weinbaumuseum im Bergerhaus

Das in einem der ältesten Weinkeller untergebrachte Weinbaumuseum im Bergerhaus beherbergt neben Keller- und Weinbaugeräten als besondere Attraktion eine vollkommen erhaltene Holzbaumpresse aus dem 16. Jhd. sowie die wahrscheinlich einzige lückenlose Vinothek vom Jahr 1945 bis dato der Sorte Zierfandler und Rotgipfler.  
Bergerhaus / Weinbaumuseum  
Schrankenplatz 5  
Tel. 02252/63536

# „Theater an der Wien“ holt „Spatzen“ ans Haus

Viel Lob wurde seitens der Intendanz und der künstlerischen Leitung des neuen Opernhauses in Wien dem Kinderchor nach ihrem gelungenen Silvesterauftritt 2010 bei „Carmina Burana“ gespendet. Die positiven Auswirkungen kommen im Herbst 2011 zum Tragen.

*„Sehr geehrte Frau Ziegler, nach dem sehr guten Eindruck, den die Gumpoldskirchner Spatzen sowohl musikalisch als auch in ihrer Organisation beim Silvesterkonzert hinterlassen haben, möchte ich Sie erneut für gleich 2 Produktionen anfragen...“* schreibt die Chefdisponentin Mag. Claudia Stobrawa Anfang Februar.

Konkret handelt es sich um **Kurt Weills „Street Scene“**, das 2 Mal konzertant am 25. und 26. September aufgeführt wird und eine **Uraufführung in russischer Sprache: „Gogol“ von Lera Auerbach**. Premiere ist am 15.11., weitere Vorstellungen: 18./21./24./26. November.

Auerbachs Werk ist eine echte künstlerische Herausforderung, schreibt sie doch in einer diffizilen, atonalen Tonsprache und verlangt einem Kinderchor künstlerisch das gleiche ab, wie den Profi-SängerkollegInnen. Intensive Probenarbeit steht also für die „Spatzen“ ins Haus.

Zunächst aber gibt es in ganz naher Zukunft zwei andere wunderbare Projekte.

## Daumen halten am 2. April

Gleich 3 Chöre werden den Namen Gumpoldskirchen in den „ORF tragen“: „Spatzen“, „Cantilena“ und „Vox Humana“ treten beim Bewerb **„Österreich singt“** für die Region OST an, den der ORF auch für die Regionen WEST und SÜD ausgeschrieben hat. Austragungsorte sind Eisenstadt, Graz und Salzburg. Der



Die Spatzen - ein Welterfolg!

jeweilige Sieger aus den 3 Regionen wird bei der **Festwocheneröffnung am 13. Mai** am Wiener Rathausplatz die Gelegenheit haben, ein eigenes Chorwerk zu präsentieren.

Alle anderen Chöre singen in Melk (Stiftskirche), Innsbruck (Berg Isel Museum) und Klagenfurt (Seebühne) und werden der Eröffnung zugeschaltet. Der Wettbewerb wird bereits mitgefilmt, drei Dokusoaps über alle teilnehmenden Chöre werden ab Ostermontag um 17 und 18 Uhr ausgestrahlt.

## Die „Neunte“ am 9. April

Wieder einmal hat Mario Dradi (Initiator von „X-Mas in Vienna“ und Manager Domingos und Carreras) seine Spatzen zu einer Produktion besonderer Art eingeladen.

In Mailand wurde vor 20 Jahren der EU-Vertrag unterschrieben. Dieses Jubiläum wird mit der Aufführung der „9. Symphonie“ - von L.v. Beethoven gefeiert. Die „Spatzen“

mit 11 der jüngsten Mitglieder von „Cantilena“ werden zusammen mit dem Rundfunkkinderchor Budapest die Oberstimmen des Finales der Chorsinfonie übernehmen und zusammen mit dem Mailänder Opernchor und -orchester und Solisten aus ganz Europa das mächtige Werk musizieren. So anspruchsvoll Beethovens „Ode an die Freude“ auch ist, die Kinder singen es mit Leidenschaft und haben nach wenigen Proben bereits das höllische Originaltempo erreicht. Alle freuen sich riesig auf Mailand und diese wunderbare musikalische Arbeit.

## Cantilena Jubiläumsgast

Beim Wettbewerb „Praga Cantat 2008“ haben die beiden Kategorie-sieger miteinander gefeiert. Im kommenden April lädt der ausgezeichnete deutsche Männerchor das Frauenensemble zur 150-Jahrfeier.

Eine lange Konzernacht beginnt zunächst in der Kirche - hier werden auch 3 gemeinsame Werke mit Orchester von Mozart, Händel und Kempkens gesungen - und findet seine weltliche Fortsetzung im Konzertsaal, wo „Cantilena“ auch mit Wienerischem aufwarten wird. Die positiven Erwartungen auf beiden Seiten sind hoch. Am 17. Februar um 20 Uhr widmete **Radio NÖ** seine Sendung **VIELSTIMMIG** ganz „Cantilena“. Heinz Ferlesch wählte dabei ausschließlich Chorwerke aus Live-Mitschnitten und unterstrich dabei die Qualität des Chores und seine Bedeutung für NÖ.



# Schiausflug

Verein ÖTB verbrachte prächtige Tage in Oberwölz

Zum zehnten Mal fuhren wir - heuer zu acht - in die schöne Steiermark zum Schifahren. Wir wohnten wieder bei Familie Tanner im „Gasthof zum Mohren“ in Oberwölz, wo wir uns wie immer sauwohl fühlen.

Das Wetter war uns hold: Naturschnee und Kunstschnee waren reichlich vorhanden, nur in den ersten beiden Tagen hatten wir morgens um die 14 Grad minus. Am dritten Tag

besuchten wir das schöne Städtchen Murau und besichtigten die mittelalterliche Kirche, den wunderschönen Hauptplatz und die treibenden Eisschollen auf der Mur. Dann erst fuhren wir zum Schifahren auf den nahen Kreischberg. Die übrigen Tage verbrachten wir in der Schiregion Lachtal, die uns heuer mit einem neuen 6er Sessellift auf den



Schiausflug in die Steiermark 2011.

Schönberg überraschte. Wie immer verging die Zeit viel zu schnell und alle kamen gesund und mit dem Vorsatz, im nächsten Jahr wieder mitzufahren, nach Hause.

Gerhard Pinter

## Planneralm: Skikurs 2011



Es war einmal... vor nicht allzu langer Zeit im Winterwunderland der Planneralm. Dort haben sich, mehr fröhlich und frei, als frisch und fromm 59 Wintersportbegeisterte vom 1. bis 5. Jänner zusammengefunden um dem Pistenspaß zu frönen.

Anfangs wurde im Talkessel noch eine ordentliche Nebelsuppe mit permanentem Schneefall gekocht. Doch schon am 2. Skitag ließ sich die Sonne blicken und strahlte von da an die restlichen Tage was das Zeug hielt. So ließen sich auch ausgedehnte Sesselliftfahrten (auf Grund eines Triebwerkschadens) bei beinahe arktischen Temperaturen gut aushalten. Wenn wir nicht gerade vom Sessellift die wunderschöne Bergkulisse bewunderten, konnte man uns dabei

beobachten, wie wir über die Piste und durchs Gemüse heizten. Zweiteres ist auf der Planneralm nämlich ebenfalls offiziell erlaubt! Vom absoluten Beginner bis zum Vollprofi war in den Ski- und Snowboardgruppen alles vertreten und jeder konnte sein Können weiter verbessern. Um das zu beweisen wurde auch heuer wieder das allseits beliebte Geländerennen durchgeführt. Den Parcours meisterten alle mit Bravur. Dieses Jahr zauberte Schättler Stephan die absolute Bestzeit in den Schnee!

Die Abendgestaltung stand unter dem Motto P-TV, also Planneralm-TV. So standen die Spiele jeweils unter dem Motto einer Fernsehshow. Alle durften einmal in die Rolle von Edith Klinger in „Wer will mich?“ schlüpfen, oder

mit ihrer Gruppe in einer Outdoor-Variante der Show „Powerplay“ im Schnee an ihre Grenzen gehen. Um auch die künstlerische Seite der Kandidaten zu fördern wurde abschließend eine Castingshow für „Planneralms Next Boyband“ veranstaltet. Diese förderte besonders interessante Playback-Interpretationen von Hits wie „As long as you love me“ von den Backstreet Boys oder „Die Blume aus dem Gemeindebau“ von Austria3 zu Tage.

Selten war die Gruppe so harmonisch und hat mit derartiger Begeisterung bei allem mitgemacht, was wir uns ausgedacht haben. Das ist besonders hervorzuheben, da das jüngste Schneehaserl erst 1 Jahr alt war und der älteste Schneebär den 60er schon hinter sich gelassen hat. Bei allen Teilnehmern, Skigruppenleitern, Gitarrenspielern und Chow-Chows (Eingeweihte wissen mehr!) möchten wir uns besonders herzlich bedanken. Würden sie sich nicht so motiviert einbringen, wären diese schönen Skikurse nicht möglich!

So freuen wir uns schon auf das nächste Mal und wünschen euch einen herrlichen restlichen Winter!

Ski Heil, Martin & Michi

## Jugendliche erhielten Moja-Zimmer

# MOZI öffnet seine Tore

Am 19. Jänner war es soweit! Die offizielle Eröffnung des MOZI fand in der ehemaligen landwirtschaftlichen Fachschule, Gartengasse 29, statt.



Bereits im Jahr 2009 gab es erste Überlegungen bezüglich eines Beratungsraumes der MOJA (Mobile Jugendarbeit) in Gumpoldskirchen, um das Streetworkangebot zu ergänzen. Die MitarbeiterInnen der MOJA versuchten gemeinsam mit der Gemeinde eine passende Lösung zu finden. Im Frühjahr 2010 war es dann soweit. Die Gemeinde stellte uns einen Raum in der ehemaligen landwirtschaftlichen Fachschule, Garteng. 29, zur Verfügung. Auf Grund der großen Nachfrage der Jugendlichen nach einem Raum in dem sie sich aufhalten können,

beschlossen wir unter Absprache mit der Gemeinde, das MOZI nicht nur als Beratungsraum zu nutzen, sondern auch das Konzept einer Anlaufstelle in Gumpoldskirchen umzusetzen. In einer Anlaufstelle haben Jugendliche die Möglichkeit jede Art von jugendrelevanter Information, Beratung, Einzelfallhilfe, Krisenintervention etc. in Anspruch zu nehmen, da MOJA MitarbeiterInnen direkt vor Ort sind. Selbstverständlich können die Jugendlichen einfach nur kommen, um zu plaudern oder zu spielen. Nach der Zusage der Gemeinde renovierten die Jugendlichen, mit tatkräftiger Unterstützung der MOJA, über den Sommer das ehemalige Klassenzimmer. Es wurde ausgemalt

und eingerichtet. Seit Oktober hat das „MOZI“ jeden Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr geöffnet. Die Anlaufstelle ist seither gut besucht und auch das Beratungsangebot der MOJA wird von einigen Jugendlichen in Anspruch genommen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei der Gemeinde Gumpoldskirchen für die gute Zusammenarbeit bedanken und nochmals alle Jugendlichen ins „MOZI“ einladen! Für Auskünfte und Anliegen bezüglich jugendrelevanter Themen: Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mödling, Friedhofstr. 9, Wr. Neudorf, Feichtinger Marina, BA diplomierte Sozialarbeiterin, Tel: 0699/11047614 oder 02236/869126, marina@moja.at; www.moja.at



Ende Jänner lud Bürgermeister Ferdinand Köck zum sechsten Male die Vereinsfunktionäre der Gumpoldskirchner Vereine, die LeiterInnen der Schulen und das Kommando der Feuerwehr zum Empfang ins Ristorante Rosmarino ein. Köck wies dabei auf die enorme Bedeutung der Vereinstätigkeit als Säulen der Gemeinschaft hin und dankte für ihr Engagement.

## Stolze Toskana

Im Rahmen der Gumpoldskirchner Kulturtag 2011 fand Mitte Februar der erste von vier Vorträgen statt. Franz Karl Nebuda, ein begnadeter Fotograf, zeigte in einer beeindruckenden Diaschau die schönsten Städte der Toskana. In seiner Einleitung meinte er: „Wenn einer sagt: ‚Ich fahre in die Toskana!‘,

müsste man in eigentlich fragen: ‚In welche?‘. Denn, keine italienische Region besitzt so unterschiedliche Landschaften wie dieser Bereich Mittelitaliens. Vom Vortrag begeistert waren auch: Vizebürgermeisterin Kristina Binder (li), GGR Johanna Hofer (2. vl) und Kulturreferent Horst Biegler (r).



## Feuerwehr Gumpoldskirchen wählte

# Richard Feischl ist Kommandant!

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass am 6.1.2011 das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr neu gewählt wurde.

**K**ommandant ist Brandrat Ing. Richard Feischl, zu seinem Stellvertreter wurde Löschmeister Christian Fröhlich gewählt. Florian Kauf wurde zum Leiter des Verwaltungsdienstes, Bgm. Ferdinand Köck zum Ehrenhauptbrandinspektor und Ing. Alfred Feischl zum Ehrenoberverwalter ernannt. Freude auch bei Thomas Mayer, der für 25 Jahre Feuerwehrdienst den Feuerwehr-Ehrenring erhielt.

Das neue Kommando ist stets um Sie, geschätzte Bürger, und die Sicherheit in unserer Marktgemeinde bemüht. Wir freuen uns auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ALLEN Bewohnern und der Gemeindeführung. Wir wollen den eingeschlagenen sehr erfolgreichen Weg fortsetzen und ersuchen um Ihre wohl-

wollende Unterstützung. Um unsere Einsatz- und Übungstätigkeiten, zu Ihrer Sicherheit und zum Schutz unserer Feuerwehrmitglieder auch in Zukunft zu gewährleisten, stehen Erneuerungen der persönlichen Schutzausrüstung an. Einsatzhelme und Schutzjacken sind an der Grenze Ihrer Tragezeit angelangt. Sie sollen gegen eine neue, heutigen Standards

entsprechende Ausrüstung getauscht werden. Da dieses Vorhaben einen enormen finanziellen Aufwand bedeutet, haben wir eine Baustein-Aktion gestartet. Die Bausteine sind direkt bei der Feuerwehr erhältlich und werden ua. auch beim Feuerwehrfest (10.-12. Juni) sowie beim Florianitag (7. Mai, 18.30 Uhr, FF-Museum) vorgestellt. Ihr Feuerwehrkommandant



Das Kommando mit Vzbgm. Kristl Binder und Bgm. Ferdinand Köck. Fotos: Wimmer

## Brand: Einsturzgefahr

Ein aufmerksamer Wohnhausbesitzer bemerkte am 11. Februar Brandgeruch in seinem Haus in der Mödlinger Straße und verständigte die Feuerwehr. Am Einsatzort stellte Einsatzleiter BR Ing. Richard Feischl in der Zwischendecke überdurchschnittliche Wärmeentwicklung mit der Wärmebildkamera fest. Umgehend wurde ein HD-Rohr im Dachgeschoss



in Stellung gebracht. Sofort wurden Kaminabzug und Estrich weggestemmt, der abgebrannte Holzbalken wurde sichtbar. Mehrere tragende Balken waren komplett verbrannt. Die noch verbleibenden Holzträger wurden herausgeschnitten, um sicher zu gehen, dass sich die Glutnester nicht noch weiter ausbreiten können. Das größte Problem stellte jedoch die angebaute Selchkammer dar. Diese drohte in das Erdgeschoss abzustürzen. An mehreren Stellen der Zwischendecke waren bereits Löcher sichtbar. Risse konnten wahrgenommen werden, sodass die Einsatzkräfte die Decke mit Holzstämmen pölzten, um das Abstürzen der Selchkammer zu verhindern. Rund 3 Stunden später konnten die 10 Feuerwehrmitglieder wieder einrücken.

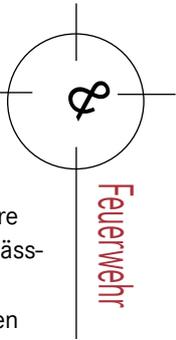
## Katze in Schacht

### Erfolgreiche Tierrettung

Im Februar wurden die Florianijünger alarmiert, um zu einer Tierrettung in die F.-Schillerstraße auszurücken.

Beim Eintreffen war die Lage von OBI Christian Fröhlich schnell erkundet. Eine Katze war in einen Kellerschacht geklettert und konnte selbst nicht mehr zurück. Nach rund 15 Minuten gelang es Markus Wagner das Tier mit der Hand zu befreien, um es seinen Besitzern zu übergeben. Diese waren überglücklich ihren Liebling wieder in ihre Arme schließen zu können.





Den selbstverdienten Lohn, für Ihre tolle Arbeit beim Punschstand, anlässlich der Weihnachtsmärkte 2009 und 2010 erhielten die Jugendlichen am 7. März in der Übergabe von 10 Stück brandneuen und top modernen Feuerjugendhelmen. Zur Übergabe der neuen Helme trat die Jugendgruppe der Feuerwehr Gumpoldskirchen geschlossen beim Feuerhaus an. **Kommandant BR Ing. Richard Feischl, Kommandant Stv. (Projektleiter FJ Helme) OBI Christian**

**Fröhlich**, Feuerwehr **Jugendführer FM Dominik Feischl** und Feuerwehr **Jugendhilfsführer FM David Gojic** konnten die lang ersehnten und tollen Helme freudestrahlend an die Jungen „Fire Fighter“ übergeben.

## Bezirksfeuerwehrwahlen

Unser Feuerwehrkommandant BR Ing. Richard Feischl ist Bezirkskommandant!

**N**ach der Begrüßung am 12. März 2011 und einleitenden Worten von Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Franz Koternetz fand im Anschluss im Feuerwehrhaus Mödling die Wahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten statt. Von den 60 wahlberechtigten Mitgliedern des Bezirkes Mödling waren 58 Mitglieder bei der Wahl anwesend. BR Ing. Richard Feischl, Kommandant der FF Gumpoldskirchen wurde mit überwältigender Mehrheit zum neuen Bezirkskommandanten des Bezirkes Mödling gewählt. ABI



Das neue Bezirkskommando (v.l.): BR Peter Lichtenöcker, OBR Ing. Richard Feischl, VR Reinhard Hornig. F.: Wimmer

Peter Lichtenöcker, Kommandant der FF Mödling wurde ebenso mit

überwältigender Mehrheit zum neuen Bezirkskommandanten Stellvertreter des Bezirkes Mödling gewählt. Zum Leiter des Verwaltungsdienstes für den Bezirk Mödling wurde VR Reinhard Hornig (FF Münchendorf) bestellt. Dessen Stellvertreter wird VI Ferdinand Pleininger (FF Wr. Neudorf) sein. Der Bezirk Mödling ist in drei Abschnitte geteilt. Diese setzen sich aus dem Abschnitt Industriezone (IZ), Stadt (S) und Wienerwald (WW) zusammen. Insgesamt sind hier 25 Freiwillige Feuerwehren und 5 Betriebsfeuerwehren enthalten.

## Großer Erfolg unserer Funker!

Beim Bewerb um das Feuerwehr Funkleistungsabzeichen 2011

Am 5. März absolvierten, sehr erfolgreich unsere Feuerwehrkameraden, LM Gregor Jänin, SB Matthias Reisenhofer und FM Dominik Feischl das Feuerwehr Funkleistungsabzeichen (FULA) in der Landesfeuerwehrschule in Tulln. Alle drei Funker haben sich durch die sehr gute Vorbereitung vom Bezirkssachbearbeiter Nachrichtendienst BSB Ing. Ralph Novak (FF

Perchtoldsdorf) im Spitzenfeld der niederösterreichweit teilnehmenden Feuerwehrkameraden platziert.

Beim Bewerb um das FULA sind unter anderem folgende theoretische und praktische Disziplinen zu absolvieren, die max. erreichbare Punkteanzahl beträgt 300.

- Alarmierung Erstellen u. Absetzen
- Überprüfung Funksirenensteuerung mit Störungsleitfaden

- Verfassen und Absetzen von Funkgesprächen
- Lotsendienst
- Arbeiten in der Einsatzleitung
- Einsatzfortmeldung (Lagemeldung)
- Fragen aus dem Funkwesen:
  - SB Matthias Reisenhofer 296 Punkte
  - FM Dominik Feischl 288 Punkte
  - LM Gregor Jänin 280 Punkte



**B**ürgermeister Ferdinand Köck feierte 50er! Über 500 Freunde und Weggefährten ließen Geburtstagskind Ferdinand Köck am 18. März im Benediktinerhof hochleben. Gratulationen und Glückwünsche durfte der Bürgermeister - wie könnte es in Gumpoldskirchen auch anders sein - auch in gesungener Form entgegen nehmen. So begeisterten die Spatzen, Cantilena, der Kirchenchor, Mach4 (der Männerchor hatte einen eigens für Ferdi komponierten Song einstudiert) und unter anderem die Blasmusik die Gäste und vor allem das Geburtstagskind, dessen Wunsch „gemeinsam schöne Stunden zu verbringen“ ebenso in Erfüllung ging, wie die Finanzierung eines Jugendbusses...

In Vertretung des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll überbrachte Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Mödling Hans-Stefan Hintner die Glückwünsche des Landes Niederösterreich und der Bezirkshauptstadt Mödling. Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger gehörte genauso zur Gratulantenschar, wie Bundesrat Christoph Kainz. Auch der ehemalige Bezirkshauptmann Dr. Hannes Nistl mit Gattin Elisabeth und der neue Bezirkshauptmann von Wiener Neustadt, Mag. Andreas Strobl erwiesen dem Neo-Fünzfziger ihre Referenz.